

## BAB A 4 Eisenach - Dresden Talbrücke über das Hörseltal



Überhöht hergestellter Überbau

Im Zuge des sechsstreifigen Neubaus der BAB A 4 zwischen Eisenach-Ost (B 84) und westlich Waltershausen in der Verkehrseinheit Nr. 5522, wird der Neubau der „Talbrücke Hörseltal“ bei Sättelstädt erforderlich.

Mit der neuen Brücke werden die Bundesstraße B 7, die zweigleisige DB-Strecke Halle - Guntershausen und das Gewässer „Hörsel“ überquert. Für die Autobahnbrücke ist der Regelquerschnitt RQ 35,5 gemäß RAS-Q (96) vorgesehen.

Mit einer Verkehrsraumbreite von jeweils 14,75 m je Richtungsfahrbahn und einer Mittelfugenbreite zwischen den getrennten Überbauten von 0,10 m ergibt sich die Breite zwischen den Geländern zu 36,00 m.

Der Überbau wird als 13-feldriger parallelgurtiger Durchlaufträger als zweistegiger Plattenbalken hergestellt. Die Stützweiten betragen von Norden nach Süden gesehen 21,00 m - 28,00 m - 9 x 37,00 m



Vorschubgerüst

- 35,00 m - 28,00 m, wodurch sich eine Gesamtlänge zwischen den Endauflagern von 445,00 m ergibt. Mit einer konstanten Konstruktionshöhe von 1,85 m ergeben sich maximale Schlankheiten von 37,00 m / 1,85 = 20.

Als Lagerung wurde weitestgehend in Brückenlängs- und -querrichtung eine sogenannte „elastische Lagerung“ auf Verformungslagern gewählt. In den Pfeilerachsen erhalten lediglich die nördlichen Achsen 1, 2 und 3 sowie die südlichen Achsen 11 und 12 eine gleitende Lagerung in Brückenlängsrichtung und eine elastische Lagerung in Brückenquerrichtung auf Verformungsgleitlagern. Auf den Widerlagern in Achse 0 und 13 wird ein quer festes und ein allseits verschiebliches Verformungsgleitlager angeordnet, damit die Bewegungen in den Übergangskonstruktionen quer zur Brückenachse minimiert werden.

Die Fertigung des Überbaus erfolgt bis auf ein Randfeld und das benachbarte Feld über die DB-Strecke mit einer Vorschubrüstung. Diese beiden Felder werden auf einem bodengestützten Traggerüst hergestellt.

Aufgrund des geringen lichten Abstandes zwischen Unterkante Überbau und Lichtraumprofil der unterführten Bahn wird der Überbau in diesem Feld überhöht hergestellt und nach dem Betonieren und Vorspannen abgesenkt.

### Bauherr

Bundesrepublik Deutschland

### Auftraggeber

DEGES, Deutsche Einheit-Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

### Bauzeit

2008 - 2010

### Baukosten

18 Mio. EUR (brutto)

### Ausführende Firma

Planungsgemeinschaft A 4, c/o Hochtief Consult Infrastructure

### Projektdateien

- Stützweiten:	21,0 m
	- 28,0 m - 9 x 37,0 m
	- 35,0 m - 28,0 m
- Breite zwischen den Geländern:	36,00 m
- Gesamtstützweite:	445,00 m

### Leistungen Krebs und Kiefer

- Bautechnische Prüfung des Bauwerkes einschließlich Lärmschutzwände sowie aller Baubehelfe in statischer und konstruktiver Hinsicht
- Bautechnische Kontrolle zur Bauausführung
- Abnahme der Baubehelfe und Traggerüste für die diversen Bauabläufe
- Prüfung der Ausführungspläne in geometrischer und vertraglicher Hinsicht



Überhöht hergestellter Überbau